C/2025/1729

20.3.2025

# Veröffentlichung eines Antrags auf Genehmigung einer Änderung der Produktspezifikation für eine geschützte geografische Angabe im Weinsektor gemäß Artikel 97 Absatz 3 in Verbindung mit Artikel 105 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates

(C/2025/1729)

Gemäß Artikel 17 der Verordnung (EU) 2024/1143 des Europäischen Parlaments und des Rates ([1]) können die Behörden eines Mitgliedstaats oder eines Drittlands oder eine natürliche oder juristische Person mit einem berechtigten Interesse, die in einem Drittland niedergelassen oder ansässig ist, innerhalb von drei Monaten ab dieser Veröffentlichung bei der Kommission ein Einspruchsverfahren einleiten.

BEANTRAGUNG EINER WEITEREN ÄNDERUNG

**„Côtes de la Charité“**

**PGI-FR-A1372-AM03**

**Datum der Antragstellung: 28.5.2018**

## Antragsteller und berechtigtes Interesse

Syndicat des Vins IGP du Val de Loire

—

## Beschreibung und Begründung der Änderung

1. **Gesamtalkoholgehalt in % vol**

In Kapitel 1 der Produktspezifikation wird unter Nummer 7 folgender Absatz hinzugefügt:

„Die stillen Rotweine mit der geschützten geografischen Angabe ‚Côtes de la Charité‘ dürfen nach der Anreicherung einen Gesamtalkoholgehalt von 12,5 % vol nicht überschreiten.“

Die antragstellende Vereinigung beantragt, dass der Gesamtalkoholgehalt der Rotweine mit der g. g. A. „Côtes de la Charité“ im Einklang mit Anhang VIII Nummer 7 Buchstabe a der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 sowie unter Berücksichtigung der Tatsache, dass das geografische Erzeugungsgebiet dieser g. g. A. in den Weinbauzonen B und CI gelegen ist, auf 12,5 % erhöht werden darf. Dadurch wird es ermöglicht, die Struktur dieser Weine zu verbessern und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Zuckern, Alkohol und Tanninen zu wahren.

Punkt 4 des Einzigen Dokuments wird entsprechend geändert.

2. **Minimaler vorhandener Alkoholgehalt in % vol**

In Kapitel I Nummer 3.2 der Produktspezifikation wird der Wert des minimalen vorhandenen Alkoholgehalts von 8,5 % vol auf 10,5 % vol angepasst. Hierbei handelt es sich um die Berichtigung eines Übertragungsfehlers, der sich im Zuge der Anerkennung als g. g. A. in der Produktspezifikation eingeschlichen hat.

Punkt 4 des Einzigen Dokuments, Beschreibung des Weines/der Weine, wird entsprechend geändert.

3. **Streichung der Erzeugniskategorie „Qualitätsschaumwein“**

Die Kategorie der Qualitätsschaumweine wird aus der Liste der Weinbauerzeugnisse, die für die g. g. A. „Côtes de la Charité“ infrage kommen, gestrichen.

([1]) Verordnung (EU) 2024/1143 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. April 2024 über geografische Angaben für Wein, Spirituosen und landwirtschaftliche Erzeugnisse und über garantiert traditionelle Spezialitäten und fakultative Qualitätsangaben für landwirtschaftliche Erzeugnisse sowie zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 1308/2013, (EU) 2019/787 und (EU) 2019/1753 und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 (ABl. L, 2024/1143, 23.4.2024, ELI: http://data.europa.eu/eli/reg/2024/1143/oj).

Die Bestimmungen, die sich auf die Herstellung der Erzeugnisse dieser Kategorie beziehen, werden aus der Produktspezifikation gestrichen.

Dies betrifft die folgenden Punkte des Einzigen Dokuments: Kategorien von Weinbauerzeugnissen (Punkt 3), Beschreibung des Weins/der Weine (Punkt 4), Weinbereitungsverfahren (Punkt 5), Beschreibung des Zusammenhangs bzw. der Zusammenhänge mit dem Ursprung (Punkt 8) sowie Weitere wesentliche Bedingungen (Punkt 9), und zwar mit der Streichung der Angabe des Namens der Rebsorte, aus der Qualitätsschaumweine hergestellt werden können.

EINZIGES DOKUMENT

1. **Name(n)**

Côtes de la Charité

2. **Art der geografischen Angabe**

g. g. A. – geschützte geografische Angabe

3. **Kategorien von Weinbauerzeugnissen**

1. Wein

3.1. *Code der Kombinierten Nomenklatur*

— 22 – GETRÄNKE, ALKOHOLHALTIGE FLÜSSIGKEITEN UND ESSIG

2204 – Wein aus frischen Weintrauben, einschließlich mit Alkohol angereicherter Wein; Traubenmost, ausgenommen solcher der Position 2009

4. **Beschreibung des Weines/der Weine**

KURZBESCHREIBUNG

Die g. g. A. „Côtes de la Charité“ ist stillen Rot-, Rosé-, Grau- und Weißweinen vorbehalten. Die stillen Rotweine mit der g. g. A. „Côtes de la Charité“ dürfen nach der Anreicherung einen Gesamtalkoholgehalt von 12,5 % vol nicht überschreiten. Die übrigen Analysemerkmale der Rot-, Rosé-, Grau- und Weißweine entsprechen den in den EU-Rechtsvorschriften festgelegten Grenzwerten.

Die erzeugten Weine zeichnen sich oftmals durch fruchtige Aromen aus, die jedoch je nach den Rebsorten und den eingesetzten Technologien in ihrer Art und Intensität variieren.

Bei den Weißweinen können durch die bei der Hauptrebsorte Chardonnay B und insbesondere bei Pinot gris G eingesetzten Weinbereitungsverfahren fruchtige und blumige Noten zum Ausdruck gebracht werden, wobei eine authentische Finesse und eine klare Robe mit goldgelben Reflexen erhalten bleiben.

Die Frische ist ein typisches Merkmal der Rosé- und Grauweine. Diese Weine, die im Wesentlichen aus Pinot noir N gewonnen werden, sind durch einen offenen Auftakt und einen langen Abgang geprägt und zeichnen sich durch eine feine, blassrosa Robe aus.

Bei den Rotweinen ermöglicht es die Art der Weinbereitung, sowohl die fruchtigen und würzigen Aromen als auch die rubinrote Farbe mit leicht orangefarbenen Reflexen zu erhalten.

Allgemeine Analysemerkmale

— Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol): —

— Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol): 10,5

— Mindestgesamtsäure: —

— Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter): —

— Höchstgehalt an Schwefeldioxid (mg/l): —

5. **Weinbereitungsverfahren:**

5.1. *Spezifische önologische Verfahren*

—

5.2. Höchsterträge

1. Rosé-, Grau- und Weißweine

80 Hektoliter je Hektar

2. Rotweine

65 Hektoliter je Hektar

6. **Abgegrenztes geografisches Gebiet**

Die Traubenlese sowie die Herstellung und Bereitung der Weine mit der geschützten geografischen Angabe „Côtes de la Charité“ erfolgen auf dem Gebiet der folgenden Gemeinden im Departement Nièvre (die Liste wurde auf der Grundlage des amtlichen Gemeindeschlüssels aus dem Jahr 2023 erstellt):

Arbourse, Beaumont-la-Ferrière, La Celle-sur-Nièvre, Champvoux, La Charité-sur-Loire, Chasnay, Châteauneuf-Val-de-Bargis, Chaulgnes, Dompierre-sur-Nièvre, Germigny-sur-Loire, La Marche, Murlin, Nannay, Narcy, Parigny-les-Vaux, Raveau, Saint-Aubin-les-Forges, Tronsanges und Varennes-lès-Narcy.

7. **Wichtigste Keltertraubensorte(n)**

Chardonnay B

Gamay N

Pinot blanc B

Pinot gris G

Pinot noir N

Sauvignon B - Sauvignon blanc

8. **Beschreibung des Zusammenhangs bzw. der Zusammenhänge**

8.1. *Zusammenhang mit dem geografischen Gebiet*

Der Zusammenhang der Weine mit der geschützten geografischen Angabe „Côtes de la Charité“ mit dem geografischen Gebiet ergibt sich aus den natürlichen Einflüssen, die sich in der Qualität und dem Ansehen der erzeugten Weine widerspiegeln.

8.2. *Beschreibung des geografischen Gebiets*

Das in Zentralfrankreich gelegene geografische Gebiet besteht aus zwei getrennten Einheiten, die durch den Wald von Bertranges getrennt sind.

Im Westen erstreckt sich das Gebiet am rechten Ufer der Loire an Hängen, an denen sich auf dem Kalkstein aus dem Oberjura (Oxfordium) flachgründige, ton- und kalkhaltige Böden mit einem sehr hohen Kiesanteil gebildet haben.

Der wesentliche Teil des Weinbaugebiets liegt weiter östlich, im Hinterland der Côtes de la Charité, das durch den Wald von Bertranges von dem Gebiet an der Loire getrennt ist. Dieser Bereich weist markante Geländeformen auf und ist von Seitentälern durchzogen.

Die Reben werden an günstig ausgerichteten Hängen mit ausgeprägter Hangneigung auf ton- und kalkhaltigen Böden mit hohem Kiesanteil angepflanzt, die sich sehr schnell erwärmen und für den Anbau der roten und weißen Rebsorten der g. g. A. „Côtes de la Charité“ hervorragend geeignet sind. Diese finden dort ideale Bedingungen, um ihr volles Potenzial zur Geltung zu bringen.

Das Substrat dieser Hänge besteht aus Kalkstein aus dem Mitteljura (Bathonium), auf dem sich ton- und kalkhaltige Böden gebildet haben, die oft tiefgründiger und weniger steinig sind als die Böden des an der Loire gelegenen Gebiets.

Im Allgemeinen herrscht in dem Gebiet das Klima der mittleren Loire, d. h. ein Seeklima, das jedoch bereits ausgeprägte kontinentale Einflüsse aufweist. Die Niederschläge sind gemäßigter als im Inneren des Nivernais, insbesondere im Herbst, in dem im September die bei Weitem geringste Niederschlagsmenge zu verzeichnen ist. Dank der optimalen Sonneneinstrahlung wird eine ausgezeichnete Reife ermöglicht, während die bereits frischen Nächte, die auf die eher kontinentale Lage zurückzuführen sind, für eine gute Säure sorgen. Diese feinen klimatischen Nuancen tragen zu der harmonischen Ausgewogenheit der Weine mit der g. g. A. „Côtes de la Charité“ bei.

Das Weinbaugebiet zeichnet sich somit durch eine topografische und mesoklimatische Lage aus, die für den Weinbau äußerst günstig ist.

8.3. *Beschreibung des Erzeugnisses*

Seit dem Mittelalter war dieses Weinbaugebiet durch den Einfluss der Cluniazenserabtei La Charité und der Zisterzienserabtei Bourras geprägt und an den großen mittelalterlichen Handelsströmen beteiligt, da seine Erzeugnisse auf den Tafeln des Herzogs von Burgund in Paris und Arras zu finden waren.

Die Reblauskrise führte zu einer erheblichen Abnahme der Rebflächen; durch diesen Rückgang konnte jedoch die Erzeugung auf die besten Terroirs, die am günstigsten ausgerichteten Hänge und die am besten geeigneten Böden konzentriert werden.

Die Rotweine werden hauptsächlich aus der Rebsorte Pinot noir N gewonnen, die auf mehr als 80 % der Anbaufläche von Rotwein gepflanzt ist; der Rest entfällt auf Gamay N. Diese Rotweine weisen eine rubinrote Robe mit leicht orangefarbenen Reflexen auf. Das Bukett zeichnet sich durch fruchtige und würzige Aromen aus.

Die Weißweine werden insbesondere aus den Rebsorten Chardonnay B, mit der 90 % der Anbaufläche von Weißwein bepflanzt sind, und Pinot gris G gewonnen. Diese Weine bringen die Finesse und die einzelnen sehr blumigen Ausprägungen dieser symbolträchtigen Rebsorten zum Ausdruck.

Die Rosé- oder Grauweine werden hauptsächlich aus Pinot noir N gewonnen und zeichnen sich durch einen offenen Auftakt, Frische und einen langen Abgang aus.

8.4. *Ursächlicher Zusammenhang zwischen dem geografischen Gebiet und dem Erzeugnis*

Den Winzern ist es gelungen, die Identität und Weinbautradition dieser kleinen Region zu wahren. Während der Weinbau früher in Ergänzung zu anderen landwirtschaftlichen Erzeugungen betrieben wurde, sind heute eine regelrechte Spezialisierung auf den Weinbau und ein immer höheres Ausbildungsniveau der Landwirte in diesem Bereich zu verzeichnen.

Der Rebsortenbestand des Weinbaugebiets ist an die geopedologischen und klimatischen Bedingungen angepasst.

Durch das Klima an der Loire ist es in der Zeit der Weinlese tagsüber sonnig und nachts frisch, wodurch das Potenzial der Rebsorten Chardonnay B, Pinot gris G und Pinot noir N optimal zum Ausdruck gebracht werden kann und diese eine ausgezeichnete Reife erreichen. Dies ist der Grundstein für die charakteristische Ausgewogenheit und Komplexität der Weine mit der g. g. A. „Côtes de la Charité“.

Die Landschaften in dem an der Loire gelegenen Gebiet und in dem von zahlreichen Tälern durchzogenen Hinterland des Gebiets der g. g. A. „Côtes de la Charité“ sind durch Unterschiede geprägt. Den Mittelpunkt bilden kleine Dörfer mit alten Steinhäusern, darum herum sind in stufenförmiger Anordnung Getreidefelder, gefolgt von Rebflächen sowie anschließend Wald zu finden.

Diese außergewöhnliche Umgebung ist ein unbestreitbarer Vorteil und lockt den Tourismus in diese abgelegene Gegend, wodurch de facto die Absatzmöglichkeiten für Wein steigen und der Bekanntheitsgrad dieser geschützten geografischen Angabe gefördert wird.

9. **Weitere wesentliche Bedingungen (Verpackung, Kennzeichnung, sonstige Anforderungen)**

*Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft*

Rechtsrahmen:

Nationale Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Ausnahmeregelung in Bezug auf die Erzeugung in dem abgegrenzten geografischen Gebiet

Beschreibung der Bedingung:

Das Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft, für das in Bezug auf die Herstellung und die Bereitung der Weine mit der geschützten geografischen Angabe „Côtes de la Charité“ eine Ausnahmeregelung gilt, besteht aus den folgenden Gemeinden im Departement Nièvre (die Liste wurde auf der Grundlage des amtlichen Gemeindeschlüssels aus dem Jahr 2023 erstellt):

Arthel, Arzembouy, Bulcy, Cessy-les-Bois, Champlemy, Champlin, Ciez, Colméry, Couloutre, Donzy, Fourchambault, Garchizy, Garchy, Giry, Lurcy-le-Bourg, Menestreau, Mesves-sur-Loire, Montenoison, Moussy, Oulon, Perroy, Pougues-les-Eaux, Pouilly-sur-Loire, Prémery, Saint-Andelain, Saint-Bonnot, Sainte-Colombe-des-Bois, Saint-Laurent-l'Abbaye, Saint-Malo-en-Donziois, Saint-Martin-sur-Nohain, Saint-Quentin-sur-Nohain, Sichamps, Suilly-la-Tour, Tracy-sur-Loire, Vielmanay.

*Kennzeichnungsvorschriften*

Rechtsrahmen:

Nationale Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Zusätzliche Bestimmungen für die Kennzeichnung

Beschreibung der Bedingung:

Die geschützte geografische Angabe „Côtes de la Charité“ kann gemäß den in der Produktspezifikation festgelegten Bestimmungen durch den Namen einer oder mehrerer Rebsorten ergänzt werden.

Das EU-Zeichen für g. g. A. ist auf der Kennzeichnung anzubringen, wenn die Angabe „Indication géographique protégée“ (geschützte geografische Angabe) durch den traditionellen Begriff „Vin de pays“ (Landwein) ersetzt wird.

**Link zur Produktspezifikation**

https://info.agriculture.gouv.fr/gedei/site/bo-agri/document_administratif-2ed73636-4ba6-4d74-bb67-44bd764bb5f1